

# Gelungene Premiere für Marcel Dickhaut

Athlet des SC Rückershausen mischt gleich beim 1. DSV-Schülercup im Skisprung/Nordische Kombination ganz vorne mit

sz/11 Isny. Ein erfolgreiches Wochenende hat das Team des Westdeutschen Skiverbands jetzt beim 1. DSV-Schülercup im Skisprung/Nordische Kombination in Isny absolviert. Dabei wussten auch die drei heimischen Athleten aus Wittgenstein zu überzeugen.

Während es für Mia Abrams vom SC Rückershausen darum ging, nach ihrer zurückerkrankung schonend an den Wettbewerb herangeführt zu werden und weitere Sprünge und Erfahrungen zu sammeln, zeigten ihr Teamkollege Marcel Dickhaut und die für den SK Winterberg startende Wemlighäuserin Charlotte Lauber starke Leistungen. Marcel Dickhaut gelangen im Bereich der Schüler S14 sogar der erste und der zweite Platz.

”

*Mit einem sehr guten Gesamtpaket bestätigte Marcel seine momentan gute Form.*

**Marius Kappes**  
Trainer

Bemerkenswert ist diese Leistung vor allem deshalb, weil es sowohl für Marcel als auch für Mia der erste Wettkampf beim „großen Schülercup“ war, während Charlotte bereits im vergangenen Jahr zur WK S14 (jetzt S15) gehörte, wie Holger Parzinski als Pressewart des SC Rückershausen im Nachhinein erklärte.

Glück hatten alle Athleten mit den Witterungsbedingungen: Denn die extrem schlechte Wetterprognosen mit massivem Regen und Wind bestätigten sich nicht. Stattdessen herrschten am Samstag und Sonntag für alle Teilnehmer faire Bedingungen an der Schanze, wie Trainer Marius Kappes die Umstände einordnete.

Diese wusste vor allem Marcel Dickhaut zu nutzen, der insbesondere an der



*Wussten ihren Trainer Marius Kappes beim 1. DSV Schülercup zu überzeugen: Das WSV-Team um Mia Abrams, Charlotte Lauber und Marcel Dickhaut.* Foto: Verein

Hasenbergschanze überzeugen konnte. Er habe „super Sprünge gezeigt“, so Kappes und sogar im Spezialsprung den zweiten Platz belegt. Im Skiroller-Lauf über 4,5 Kilometer (fünf Runden) auf den abgesperrten Straßen durch die Innenstadt von Isny glänzte er am Ende sogar mit einem Startziel-Sieg. Mit einem Vorsprung von 17 Sekunden zu seinem engsten Konkurrenten Nick Seidel ins Rennen gestartet, lieferten sich die beiden ein packendes Duell, denn Seidel gilt als sehr starker Läufer und ist immer auf Blickkontakt zu seinem Rivalen

aus Wittgenstein geblieben. Dieser blieb jedoch konstant stark und hielt seinen Verfolger vom VSC Klingenthal immer auf Abstand halten. Am Ende sicherte er sich den Tagessieg mit einem Vorsprung von 9,7 Sekunden.

„Bereits im Frühjahr äußerte Marcel seinen Wunsch, dass er sehr wenigstens einmal in diesem Jahr als Erster beim Kombinationslauf starten wollte“, berichtet Marius Kappes. Allerdings hatte er wohl selbst nicht damit gerechnet, dass ihm dies direkt beim 1. Schülercup der neuen Saison

gelingen würde. Beim Wettkampf am Sonntag wiederum wusste Nick Seidel den Spieß umzudrehen. Da Marcel Dickhaut nicht ganz an die starke Sprungform vom Vortag anknüpfen konnte, ging er dieses Mal als Zweiter in den Skirollersprint und bestätigte diese Position am Ende hinter seinem Rivalen Nick Seidel.

Die rückblickende Bewertung des Coaches fiel dennoch äußerst positiv aus: „Mit einem sehr guten Gesamtpaket bestätigte Marcel seine momentan gute Form. Ein Beleg dafür, dass wir gut trainiert haben und auf einem guten Weg sind“, so Marius Kappes.

Andere Bewertungsmaßstäbe mussten bei Mia Abrams angelegt werden. Nach ihrer zurückerkrankung war sie noch nicht wieder ganz fit, hat dennoch mitgemacht und weitere Sprünge und Erfahrungen gesammelt. Sie steigerte sich am Wochenende von Sprung zu Sprung und ist am Sonntag hinter der 40 Meter-Marke gelandet. Bei ihrem ersten Skiroller-Wettkampf indes konnte sie wegen der Erkältung noch nicht Vollgas geben, hätte ihren Rückstand aber auch nicht mehr aufholen können. „Geplant ist ein konsequenter Kraftaufbau bis zur Wintersaison, um die bisher fehlende Power beim Absprung hinzubekommen. Den Grundsprung bzw. die richtige Technik hat sie jedenfalls drauf“, zeigte sich Marius Kappes optimistisch.

Auch für Charlotte Lauber hatte der Trainer lobende Worte übrig: „Ihre Leistung hat mir eigentlich gut gefallen. Wie schon beim Nordcup kommt Lotti immer näher ran. Sie hat bewiesen, dass sie im Rollern stärker als im Crosslauf ist und kann in der ‚Mitte‘ mitlaufen. Im Vergleich zu ihrer Konkurrenz sowie in Relation zu ihren Sprüngen der zurückliegenden Saison springt sie jetzt weiter.“

Infolge ihrer guten Leistungen qualifizierten sich Marcel Dickhaut und Charlotte Lauber für die anstehenden O.P.A. Games, welche bereits fünf Tage später vom 7. bis 9. Oktober im französischen Gerardmer (Vogesen) ausgetragen werden.